

DAS ENDE DES WACHSTUMS

ODER

DER IRRTUM DER RAUPE

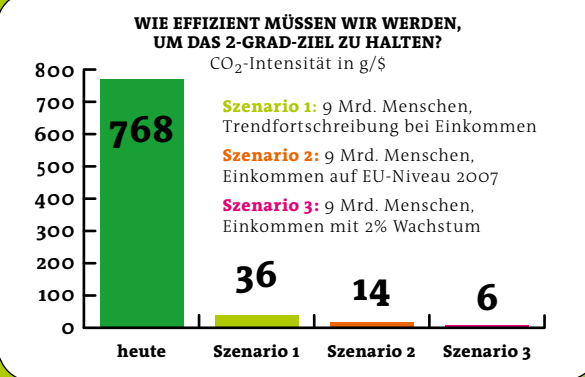
MOVUM AUSGABE 5 "WACHSTUM", WWW.MOVUM.INFO

Konzeption: KAI NIEBERT
Umsetzung: KALISCHDESIGN.DE

Raupen haben nur ein Ziel: fressen und wachsen. Der Kapitalismus verhält sich wie eine Superraupe: Die Wirtschaftskraft soll nicht nur steigen, sondern das Wachstum selbst soll immer größer werden. Die Raupe bemerkt irgendwann, dass weiteres Wachstum nichts bringt, verpuppt sich und führt ein ressourcenleichtes Leben als Schmetterling. Der Kapitalismus muss seinen Irrtum wohl erst noch bemerken.

HÖHE DES CO₂ AUSSTOSSES = BEVÖLKERUNGSZAHL + EINKOMMEN + TECHNOLOGIE

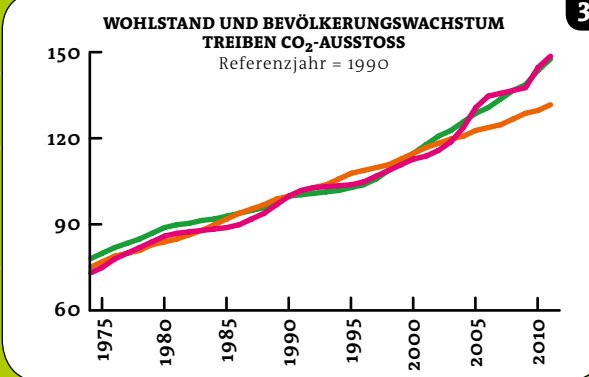
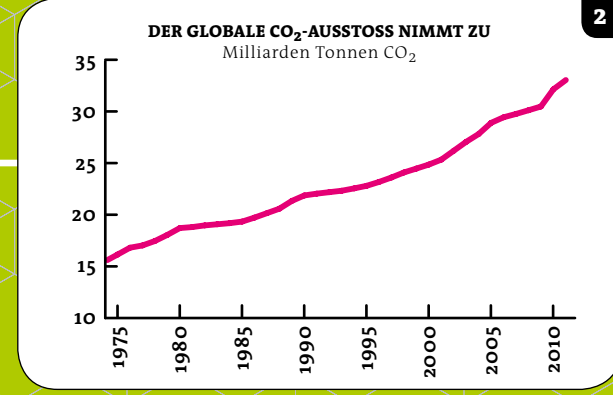
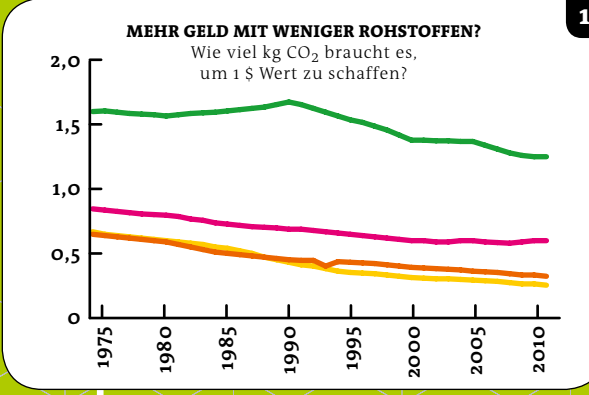
BEVÖLKERUNGSZAHL
EINKOMMEN
TECHNOLOGIE



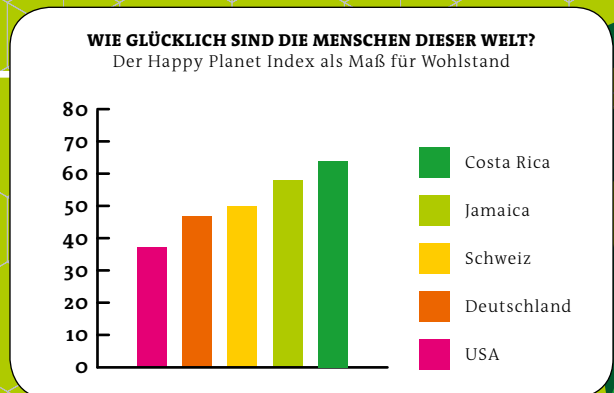
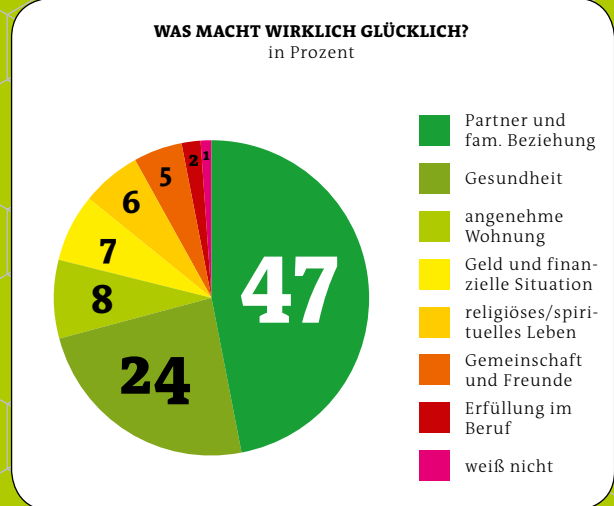
GRENZEN DER EFFIZIENZ
Umweltbelastungen hängen von drei Faktoren ab, der Anzahl der Menschen, dem Wohlstand und der Technologie. Um die globale Erwärmung bei 2°C zu bremsen, müsste die derzeitigen Trends fortschreibend unsere Effizienz jährlich um 7% steigen.

Das Problem: (1) Wachsen die Einkommen weltweit auf EU-Niveau? (2) muss die Effizienz um 9% pro Jahr wachsen, bei einer gerechteren Einkommensverteilung (3) sogar um 11%. Zum Vergleich: Heute wächst die Effizienz jährlich um 0,7%.

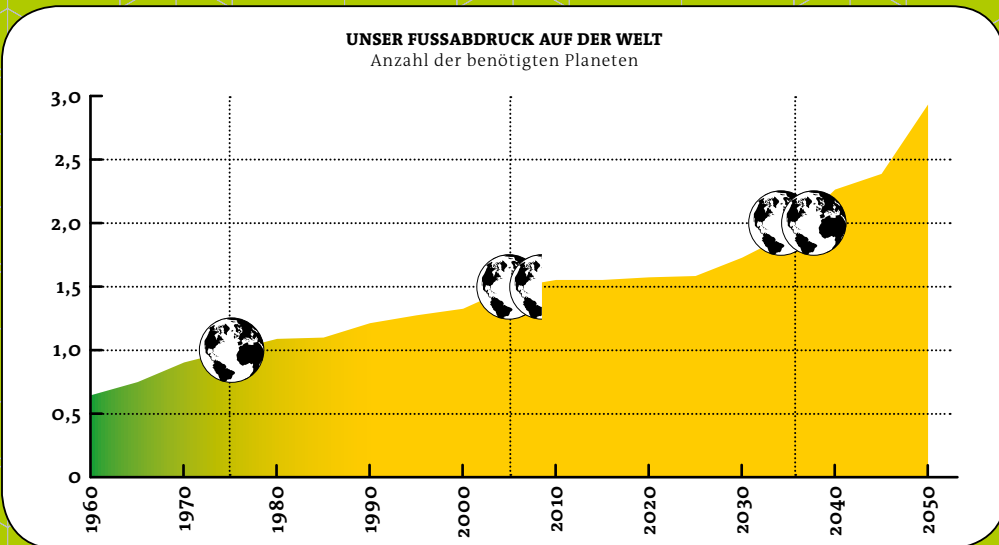
Welt
Deutschland
OECD total
Nicht-OECD total



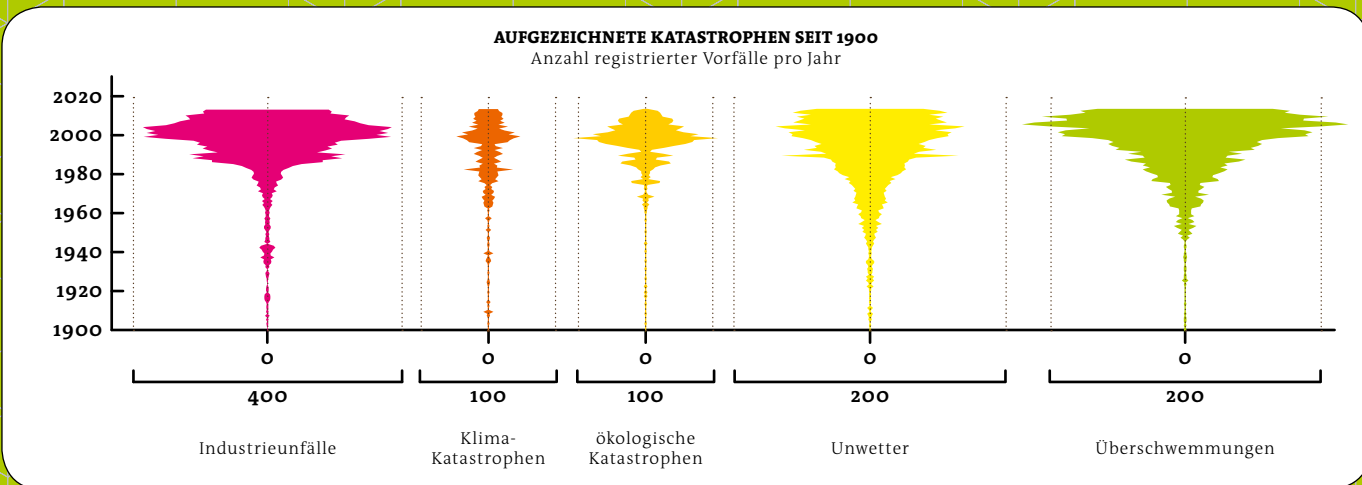
DER MYTHOS ENTKOPPLUNG
(1) Die nötige Menge des CO₂, um 1 \$ Wohlstand zu produzieren, sinkt. Doch gleichzeitig steigen die CO₂-Emissionen weiter an. (2) Woran liegt das? Die Effizienzrevolution ist notwendig, aber hat Grenzen: Wachsender Wohlstand und immer mehr Menschen treiben die CO₂-Emissionen an. (3)



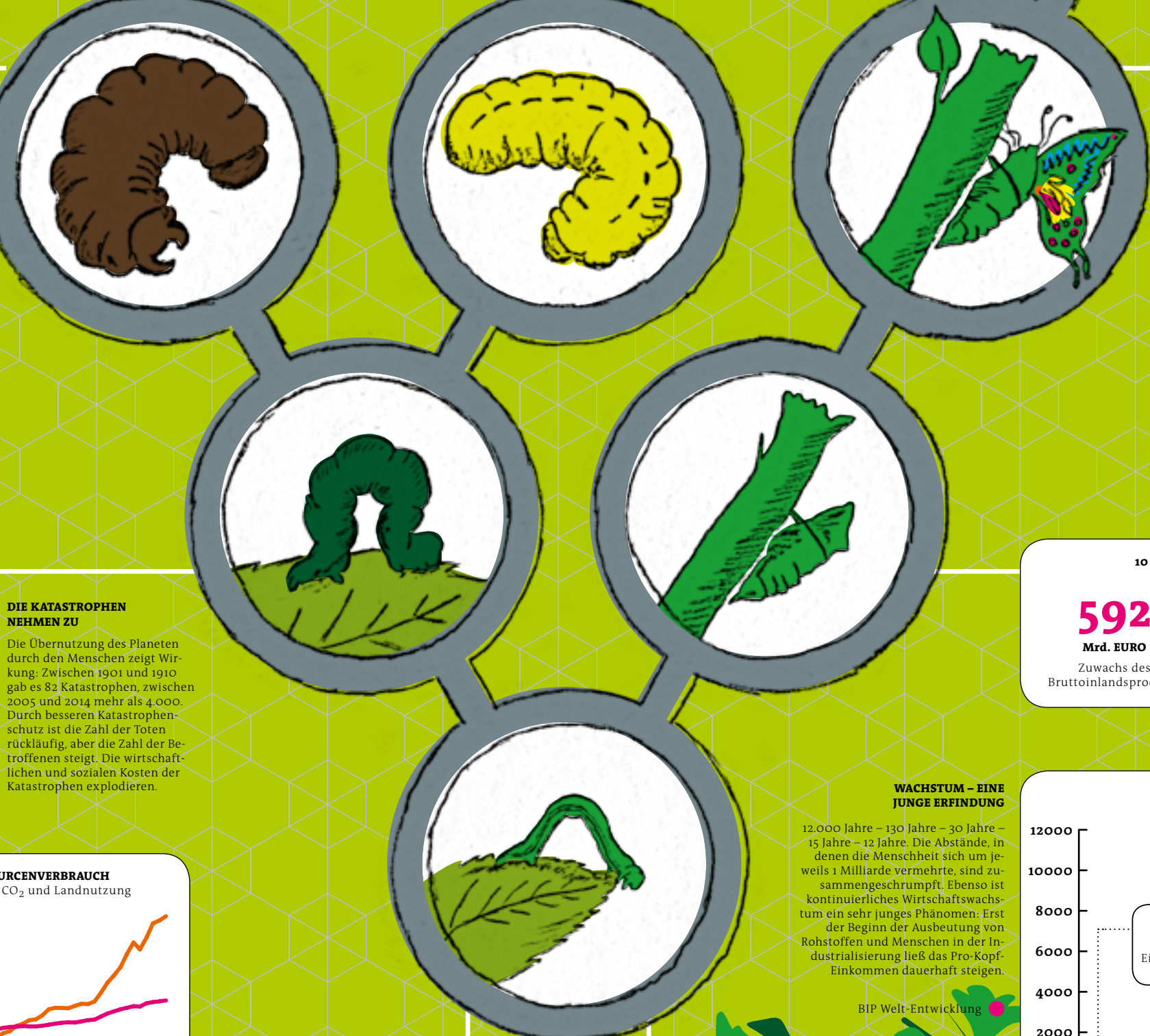
WOHLSTAND MESSBAR MACHEN
Um Wohlstand zu messen, hat die britische New Economics Foundation den „Happy Planet Index“ veröffentlicht. Der Index misst den Wohlstand anhand der Lebenserwartung, der Lebenszufriedenheit, der Lebenserwartung und des ökologischen Fußabdrucks.



PASST UNSER LEBENSSTIL AUF DEN PLANETEN?
Die Menschheit nutzt heute die Kapazität von 1,5 Planeten, um genügend Rohstoffe für unseren Lebensstil bereitzustellen und unsere Abfälle zu absorbieren. Wenn sich die aktuellen Bevölkerungs- und Konsumtrends fortsetzen, werden wir ab 2030 die Ressourcen von zwei Erden brauchen, um unseren Lebensstil zu halten. Rohstoffe schneller in Abfälle zu verwandeln als Abfälle zu Rohstoffen zu recyceln führt in die Sackgasse.

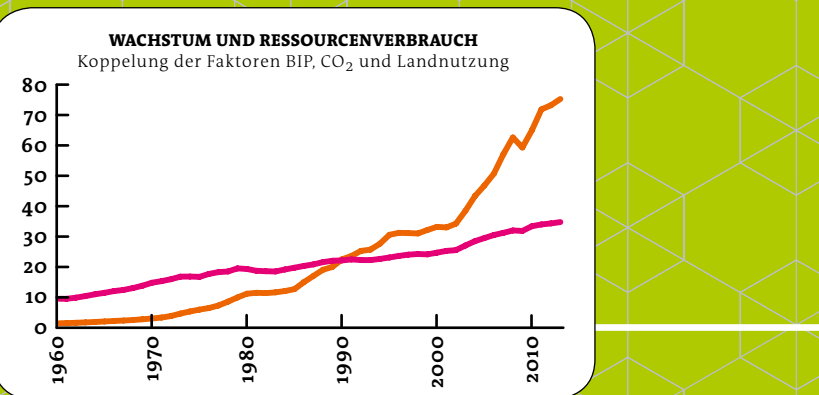
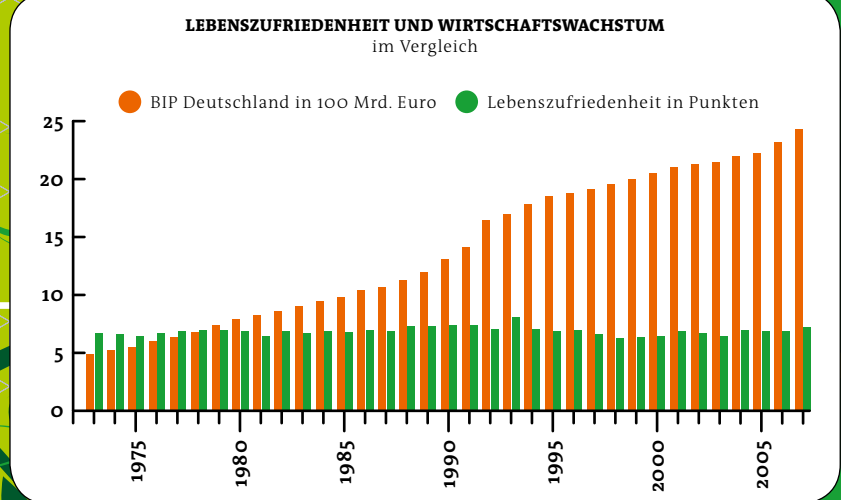
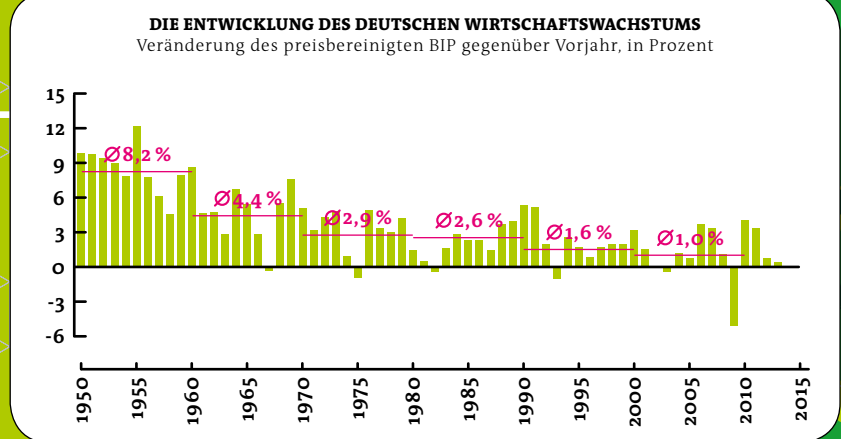
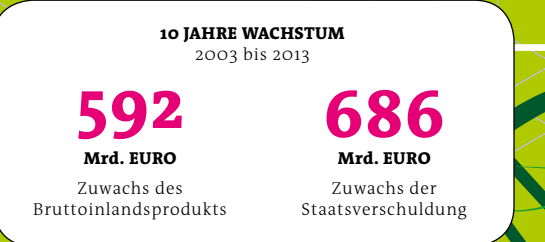


DIE KATASTROPHEN NEHMEN ZU
Die Übernutzung des Planeten durch den Menschen zeigt Wirkung: Zwischen 1901 und 1910 gab es 82 Katastrophen, zwischen 2005 und 2014 mehr als 4.000. Durch besseren Katastrophenschutz ist die Zahl der Toten rückläufig, aber die Zahl der Betroffenen steigt. Die wirtschaftlichen und sozialen Kosten der Katastrophen explodieren.



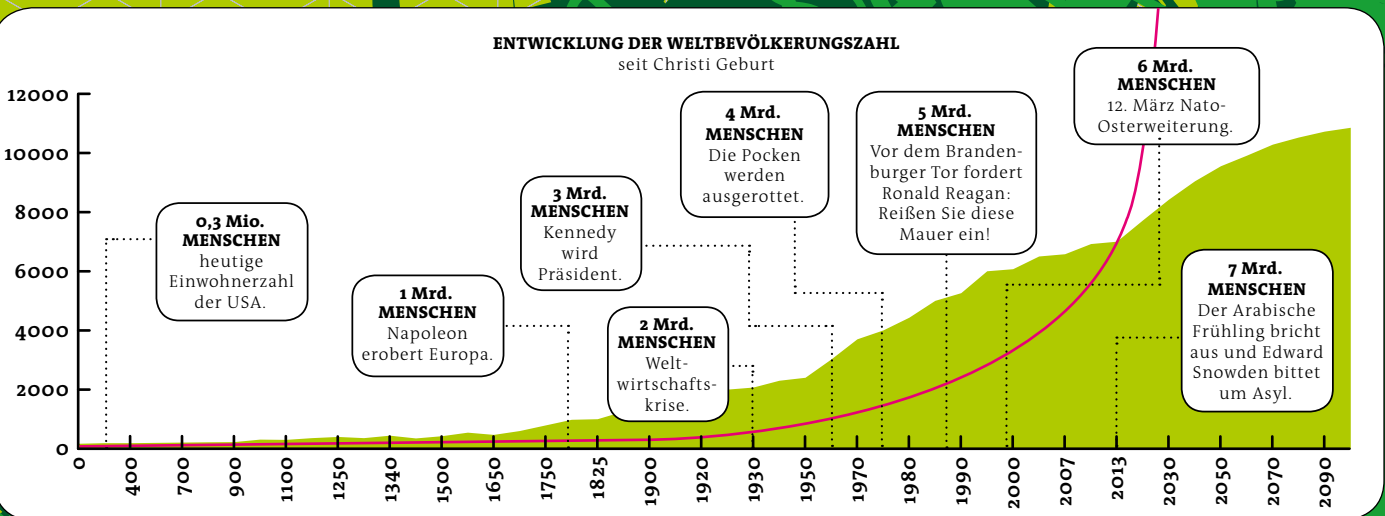
DAS ENDE DES WACHSTUMS
Die Wachstumsraten der Nachkriegszeit können wir nie wieder erreichen. Und das wegen einfacher Mathematik: 1950 lag das deutsche Wirtschaftsvolumen bei etwa 50 Milliarden Euro, das Wachstum betrug 10%. 2010 lag das Wirtschaftsvolumen bei 2,5 Billionen Euro und unsere Wirtschaft wuchs um etwa 1%. Wenn unsere Wirtschaft heute um nur ein Prozent wächst, dann ist das in Euro immer noch mehr, als zehn Prozent im Jahr 1950 ausmachten.

WACHSTUM AUF PUMP
Die goldenen Zeiten sind vorbei: Schon heute wachsen wir nur noch auf Kosten der Umwelt und künftiger Generationen. Das Wachstum ist auf Pump finanziert. Das Verrückte: Während die Wirtschaft immer weiter wächst, wächst die Lebensqualität nicht mit.



CO₂ UND BIP: DIE SIAMESISCHEN ZWILLINGE
Steigende Konjunktur schafft neue Gebäude und Fabriken, mehr Autos und neue Infrastruktur. Auch wenn die Wirtschaft kriselt bestehen diese Dinge fort und stoßen weiter Treibhausgas aus. Berechnungen zeigen: Ein Punkt Wirtschaftswachstum führt zu einem Anstieg der CO₂-Emissionen um 0,733% pro Kopf. Ein ebenso großer Rückgang der Wirtschaft verringert die Emissionen jedoch nur um 0,43%.

WACHSTUM – EINE JUNGE ERFINDUNG
12.000 Jahre – 130 Jahre – 30 Jahre – 15 Jahre – 12 Jahre. Die Abstände, in denen die Menschheit sich um jeweils 1 Milliarde vermehrt, sind zusammengeschrumpft. Ebenso ist kontinuierliches Wirtschaftswachstum ein sehr junges Phänomen. Erst der Beginn der Ausbeutung von Rohstoffen und Menschen in der Industrialisierung ließ das Pro-Kopf-Einkommen dauerhaft steigen.



BIP | in Billionen US-Dollar
CO₂ Emissionen | in Mio. kt

Quelle: Eurobarometer und German Socio-Economic Panel
Angen: Blühdorn, Februar 2010 | United Nations, Oktober 1999 | IFR, ICFP
Statistisches Bundesamt | www.fotoprinterwerk.org/atlus